

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 177 (2011)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Die Industriebeteiligungsstrategie als Chance für die Schweizer Wirtschaft  
**Autor:** Markwalder, Alfred  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-154213>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Industriebeteiligungsstrategie als Chance für die Schweizer Wirtschaft

Im Sommer 2010 hat der Bundesrat die neuen «Grundsätze des Bundesrates für die Rüstungspolitik des VBS» verabschiedet und in Kraft gesetzt. Heute werden nachfolgend die Industriebeteiligungsstrategie und die Offsets-Politik beschrieben, welche es nicht nur erlauben, bei Rüstungsvorhaben wesentliche Teile der gesprochenen Rüstungskredite in der Schweiz zu behalten, sondern auch Wissen im Hightech-Bereich aufzubauen.

Alfred Markwalder,  
Stellvertretender Chefredaktor ASMZ

In der ASMZ 09/2010 wurden die neuen «Grundsätze des Bundesrates für die Rüstungspolitik des VBS» vorgestellt. Diesen Grundsätzen untergeordnet ist unter anderem die Industriebeteiligungsstrategie und damit verbunden die Offsets-Politik.

## Die neue Industriebeteiligungsstrategie

Innerhalb des VBS ist armasuisse für Beschaffungen und damit auch für die Koordination und Durchführung der Industriebeteiligungen zuständig. Sofern sensitive respektive geschäftsgeheime Aspekte des Kerngeschäfts tangiert werden, ist die Industriebeteiligungsstrategie nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Mit Blick auf die neue Industriebeteiligungsstrategie skizzierte der Bundesrat strategische Leitlinien und hält unter anderem fest:

«Mit den erwähnten Revisionen sollen insbesondere Optimierungen in folgenden Bereichen sichergestellt werden:

- Qualitative Verbesserungen im Bereich der direkten und indirekten Beteiligungen
- Förderung von technologisch hochstehenden Beteiligungsmöglichkeiten der Schweizer Industrie
- Identifikation von sicherheits- und rüstungspolitisch relevanten Technologien und deren Förderung im Rahmen eines Innovations- und Technologiemanagements
- Stärkung des Forschungs- und Technologiestandortes Schweiz, unter anderem mit gezieltem Einbezug in die internationale Forschungskooperation
- Sicherstellung von sicherheits- und rüstungspolitisch nachhaltigem Know-how- und Technologietransfer.»

## Die Offsets-Politik als Element der Rüstungspolitik

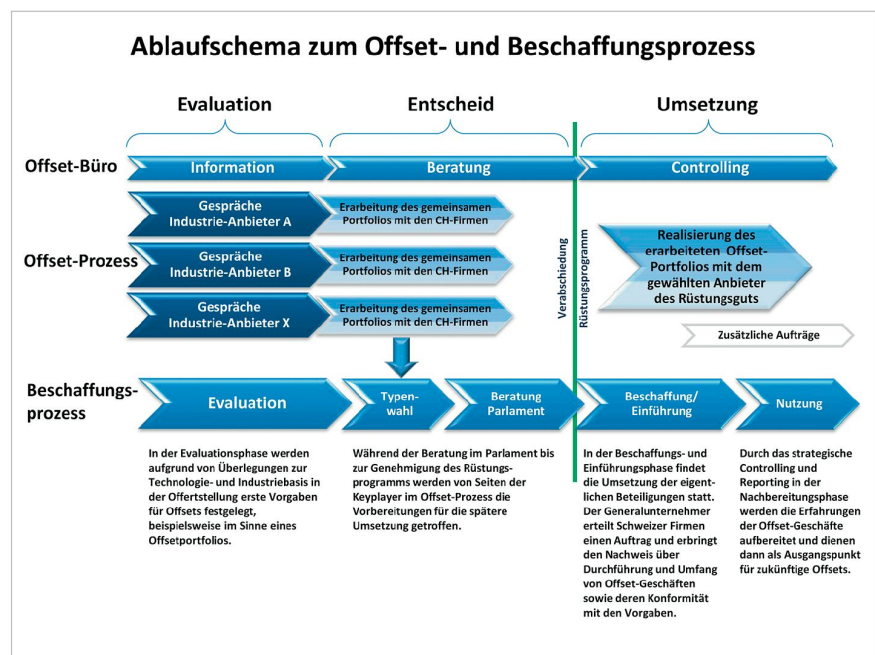
Konkretisierungen und Ausführungsbestimmungen zur Industriebeteiligungsstrategie werden in der Offsets-Politik festgehalten. Diese dient als Grundlage für die vertragliche Ausgestaltung und Abwicklung der Industriebeteiligungen mit der schweizerischen und internationalen Industrie. Die Offsets-Politik wird publiziert und ist für die Öffentlichkeit zugänglich. So wird in der revidierten Rüstungspolitik festgehalten:

«Ziel von Offsets in der Schweiz ist die nachhaltige und effektive Generierung von Umsatzvolumen und Wissens-, respektive Technologietransfer zu Gunsten der sicherheits- und rüstungsrelevanten Schweizer Industriebasis. Offsets bieten der Schweiz die Möglichkeit, trotz Beschaffungen im Ausland, Investitio-

nen ins Inland zu transferieren, gezielt die eigene für die Sicherheit und Landesverteidigung unerlässliche Industriebasis zu stärken und die wirtschaftlichen Beziehungen zu anderen Staaten auszubauen. Mit Offsets wird gezielt der Erhalt von bestehendem und der Erwerb von zusätzlichem Know-how gewährleistet, zusätzliches Auftrags- und Exportvolumen für Schweizer Unternehmen generiert und damit nachhaltig die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Unternehmen gefördert. Offsets bewirken einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen und tragen zum Erhalt des Industriestandortes Schweiz und zur Arbeitsplatzsicherung bei.»

Offsets oder Offsets-Geschäfte sind alle Arten von Kompensationsgeschäften im Zusammenhang mit Beschaffungen im Ausland.

Unter direkten Offsets werden primär Geschäfte verstanden, die direkt mit der



betreffenden Rüstungsbeschaffung in Verbindung stehen. Der Fokus richtet sich dabei schweremässig auf sicherheits- und rüstungspolitische Aspekte. Direkte Offsets finden in der Form von Voll- oder Teillizenzfertigungen, Unterlieferantenverhältnissen, Joint Ventures und anderen Kooperationsformen statt. Sie werden dann durchgeführt, wenn dadurch Kapazitäten bzw. Know-how geschaffen werden, die zu einem grösstmöglichen autonomen Unterhalt, der Werterhaltung und -steigerung eines Systems sowie zum Aufwuchs der Armee und der Kernfähigkeiten der sicherheits- und rüstungsrelevanten Industrie beitragen.

Indirekte Offsets beziehen sich nicht direkt auf die betreffende Rüstungsbeschaffung. Diese Art von Industriebeteiligungen tangieren primär Industriaufträge, offsetrelevante Finanzierungsaktivitäten, Technologietransfers, Investitionen, Marketing-/ Vertriebsunterstützung usw.

Indirekte Offsets lassen sich unterscheiden in:

- Sicherheits- und rüstungspolitisch relevante indirekte Offsets und
- zivile industrielle indirekte Offsets.

Eine Gewichtung der unterschiedlichen Beteiligungsvarianten hat daher immer unter Berücksichtigung sicherheits- und rüstungspolitischer Überlegungen zu erfolgen.

In der Schweiz werden indirekte Offsets dann durchgeführt, wenn sie der wettbewerbsfähigen Schweizer Industrie den Zutritt zu neuen Märkten öffnen, Zugang zu Spitzentechnologien und den Erhalt bzw. den Ausbau von zusätzlichem Know-how ermöglichen sowie zu zusätzlichem Auftrags- und Exportvolumen, vor allem aber zu zusätzlichem Umsatz verhelfen.

Mit direktem und indirektem Offset sind hundert Prozent des Vertragswerts zu kompensieren. Indirekte Offsets ergänzen dabei jeweils die direkten Offsets entsprechend. armasuisse behält sich das Recht vor, fallweise Vorgaben im Hinblick auf die Erfüllung verteidigungsnaher indirekter Offsets zu machen.

### Offsetcontrolling und Offsetreporting

Zum indirekten Offset verpflichtete Generalunternehmer haben über jedes Geschäft eine schriftliche Bestätigung des

schweizerischen Auftragnehmers vorzulegen, dass der Auftrag tatsächlich erteilt wurde und dass dieser den festgelegten Kriterien entspricht. Die Kontrolle wird gemeinsam von armasuisse (Lead) und Vertretern von Swissmem/GRPM (Unterstützung) wahrgenommen. In spezifischen Offsettransaktionen ist nachzuweisen, dass es sich um zusätzliche Geschäfte handelt.

### Das Offset-Büro

Am 1. Januar 2010 hat das Offset-Büro in Bern seinen Betrieb aufgenommen. Verantwortlich ist armasuisse; Swissmem und GRPM leisten für diese Aktivitäten Unterstützung. Die Erreichbarkeit wird sichergestellt:

- Offsetbüro, c/o armasuisse, Kasernenstrasse 19, 3003 Bern
- Telefon 031 324 70 38, Fax 031 324 09 98
- Peter.Emch@armasuisse.ch  
Albert.Gaide@armasuisse.ch  
Giovanni.Giunta@armasuisse.ch ■

Nürnberg, Germany

11. – 14.3.2011



# LawEnforcement@IWA

Powered by



**IWA 2011**  
& Outdoor Classics

High performance  
in target sports, nature activities,  
protecting people

#### Information

Handelskammer  
Deutschland-Schweiz  
Tel +41 (0) 44.2 83 61 75  
Fax +41 (0) 44.2 83 61 00  
suisse@nuernbergmesse.com

## Schützen ist Ihr Job.

Deshalb sollten Sie auf Nummer sicher gehen.  
Mit Wissen von Profis für Profis:

- Weltangebot an Behördenwaffen
- Spezialprodukte für Behörden und Sicherheitsdienste
- Europäische Polizeitrainer-Fachkonferenz PTD
- Demonstration Area mit spannenden Vorführungen

[www.lawenforcement.iwa.info](http://www.lawenforcement.iwa.info)

NÜRNBERG MESSE